

Postulat

Verkehrsleit-Massnahmen vor Abbruch Engstringerbrücke

Ich ersuche den Stadtrat folgenden Vorschlag als Verkehrsleitmassnahmen vor Abbruch der Engstringerbrücke zu prüfen und erstellen zu lassen und den Kanton in dieses Vorhaben einzubinden.

Die Engstringerkreuzung ist mittels einer „provisorischen“ Strasse, abzweigend auf der Höhe vor der Sibir an der Bernstrasse in die Goldschlägistrasse (siehe Skizze in der Beilage), zu entlasten. Das „Provisorium“ soll aus Sicherheits- und Ökologischen Gründen eine gerade Strasse von der Bernstrasse zur Unterführung Goldschlägi sein. Je weniger Kurven, desto sicherer und je gerader desto ökologischer wird die Ersatz-Verbindung.

Begründung

Die Engstringerkreuzung wird dem Verkehrsandrang nicht mehr verkraften können. Ein Verkehrskollaps ist absehbar, welchen es zu verhindern gilt.

Ebenfalls ist die Brandstrasse für einen grösseren Verkehrsandrang nicht genügend sicher und benötigte Markierungen sowie Fussgängerübergänge, ebenfalls müssten Parkplätze aufgehoben werden.

Die Kreuzungen vor der Engstringerbrücke sprich, Rütistrasse / Engstringerstrasse sowie Brandstrasse / Engstringerstrasse und Engstringerstrasse / Engstringerbrücke sind stetig verstopft und sind verkehrstechnisch höchst problematisch, nicht zuletzt deshalb, weil neben dem Pendlerverkehr der ganze Industrieverkehr (Zulieferung und Abgangsverkehr) über die Engstringerkreuzung abgewickelt werden muss.

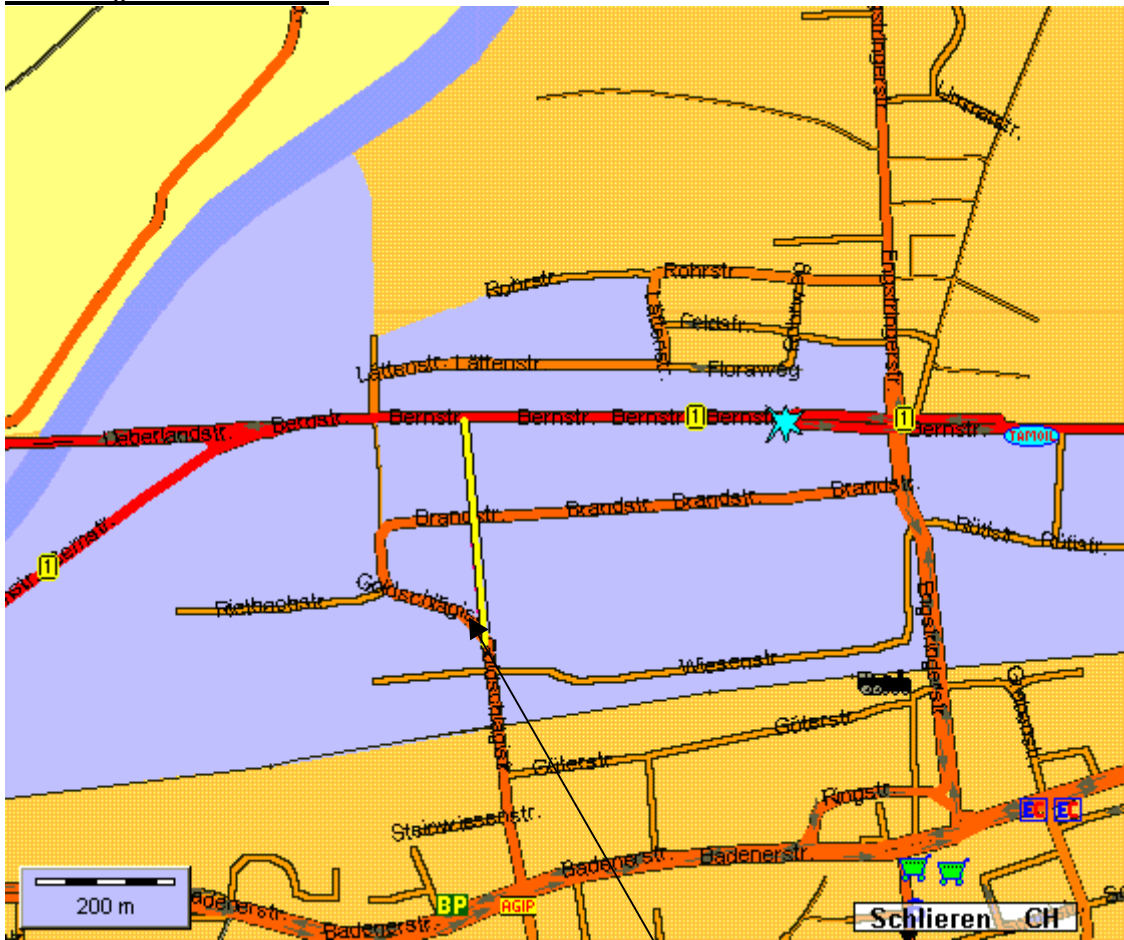
Da der Kanton Zürich vor 2005 die Engstringerkreuzung nicht entsprechend sanieren kann, sollte die Stadt Schlieren ihre vorhandenen Strassenzüge mit diesem Provisorium ergänzen, wodurch ein natürlicher Kreis entstehen wird.

Dieser Kreis würde gebildet durch die Bernstrasse, das „Provisorium“ und die Goldschlägiunterführung, Badenerstrasse - Zürcherstrasse und über die Gasometerbrücke wieder auf die Bernstrasse. Mit entsprechenden Wegweisern, könnte man die Verkehrsteilnehmer bereits frühzeitig in die entsprechende Richtung führen, wodurch die Engstringerkreuzung massiv entlastet würde.

Mit dem erwünschten Provisorium würde für alle Beteiligten in Schlieren, eine Verkehrsoptimierung geschaffen. Zulieferverkehr müsste nicht mehr über die Engstringerkreuzung einen Umweg fahren und würde so diesen Knotenpunkt nicht mehr tangieren. Schlieren Nord und Süd wäre auf respektable und vernünftige Art miteinander verbunden. Durch den rund 1/3 weniger Verkehr aus Richtung Dietikon, könnte die Engstringerstrasse entstopft werden.

Die Buslinie könnte über das Provisorium oder über die Brandstrasse unter der Goldschlägi durch über die Güterstrasse an den Bahnhof Schlieren und über die Bahnhofstrasse auf die Ringstrasse geführt werden, wodurch die wünschenswerte Effizienz des öffentlichen Verkehrs gesteigert würde. Der restliche Verkehr könnte über die Goldschlägistrasse direkt in die Badenerstrasse geführt werden.

Skizze „Provisorium“



Provisorium